



COACHING - GRUNDSÄTZE

▪ Partnerschaft und Dialog sichern den Erfolg ▪



▪ **Präzise Ziele und Transfersicherung**

Der Coaching-Prozess richtet sich an den Zielen des Coachee und den Erwartungen des Auftraggebers aus. Stand und Qualität der Zielerreichung werden regelmäßig reflektiert.

Der Coach klärt den Coachee rechtzeitig und wertschätzend auf, wenn eine andere Form der Unterstützung im Sinne der zu bearbeitenden Ziele angebracht erscheint.

▪ **Erfolg erfordert gegenseitiges Vertrauen**

Der Coachee entscheidet sich bewusst für die Zusammenarbeit mit dem Coach.

Der Coachee darf frei von Konsequenzen alles denken und sagen. Er kann jederzeit Bereiche als Tabu-Zonen definieren.

Der Coach wahrt die Vertraulichkeit aller Informationen, die im Zusammenhang mit dem Coaching-Prozess stehen. Er verpflichtet sich zu absolutem Stillschweigen, sofern keine Zustimmung durch den Coachee erfolgt bzw. gesetzliche Verpflichtungen zur Offenlegung zwingen.

Beide haben die Freiheit, jederzeit das Coaching abubrechen, wenn keine Vertrauensbasis entsteht oder diese aufgehoben worden sein sollte.

▪ **Individuell und praxisgerecht**

Der Coaching-Prozess ist praxisgerecht, maßgeschneidert, individuell und ganzheitlich. Bevorzugt erfolgt die Begleitung in verhaltensrelevanten Arbeitsfeldern.

▪ **Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Veränderung**

Der gesamte Prozess basiert auf dem verantwortlichen und selbstständigen Wirken des Coachee. Er behält stets die Verantwortung für sein Handeln. Es werden keine direkten Lösungsvorschläge geliefert, sondern der Coachee wird unterstützt, eigene Lösungen zu entwickeln.

▪ **Wirkungen von Veränderungen abschätzen**

Wenn Veränderungen angestrebt werden, wird gemeinsam geprüft, wie sich diese künftig auswirken könnten, wer möglicherweise wie darauf reagieren wird und wie mit diesen Reaktionen umgegangen werden sollte.



- **Der Coachee informiert über Ergebnisse**

Der Coachee entscheidet, über welche Ergebnisse er andere Personen (z.B. Vorgesetzte, Auftraggeber) informiert. Die Weitergabe von Wahrnehmungen, Bewertungen und Inhalten sowie das Anfertigen von Aufzeichnungen erfolgt nur in gegenseitigem Einvernehmen und im Interesse des bilateralen Prozesses.

- **Entwicklung braucht Zeit**

Der Coaching-Prozess vollzieht sich in der Regel über einen längeren Zeitraum, ist aber zeitlich begrenzt. Die Dauer der einzelnen Termine und Intervalle werden individuell vereinbart. Sollten Coach und Coachee gemeinsam feststellen, dass das Ziel bereits vor dem Ende des anfangs festgelegten Umfangs erreicht ist, kann der Prozess natürlich vorzeitig beendet werden.

Bei Beratungen im verhaltensrelevanten Umfeld sind Halbtages- oder Tagetermini sinnvoll. Feedback- und Reflexionsgespräche nehmen in der Regel bis zu zwei Stunden in Anspruch.

- **Transparenter Einsatz von Methoden**

Der Coach sorgt dafür, dass Methoden und Tools verantwortungsvoll verwendet werden und der Coachee sie nachvollziehen kann. Methoden/Tools werden ausschließlich zielbezogen und nur mit Zustimmung des Coachee eingesetzt.

Zu den bevorzugten Methoden gehören: Selbstreflexion, Fremdeinschätzung, Analyse durch Wahrnehmungen, Spiegeln wahrgenommener Denk- und Verhaltensmuster, Reflektieren durch Fragen, Aktives Zuhören, Feedbackgespräche und Zielvereinbarungen.